

# Berühmte Aficionados



## Winston Churchill

30. Nov 1874 – 24. Jan 1965

*„Ich trinke viel, ich schlafe wenig und rauche eine Zigarre nach der anderen. Deshalb bin ich 200 Prozent in Form.“*

Churchill war zwei Mal Premierminister Großbritanniens, hatte diverse andere Regierungsämter inne, wurde mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet und ist ohne seine Zigarre nicht vorstellbar. Als Namenspatron für das Churchill-Zigarrenformat ist er u. a. für seine Aussage berühmt: *„Ein leidenschaftlicher Raucher, der immer von der Gefahr des Rauchens liest, hört in den meisten Fällen auf – zu lesen.“*

## Alfred Hitchcock

13. Aug 1899 – 29. Apr 1980

*„Spannung ist Kaugummi für das Gehirn.“*

Der britische Kultregisseur ist eine Koryphäe des Films und der unumstrittene „Master of Suspense“ (aus der Literaturwissenschaft, bedeutet „in Unsicherheit schweben“). Trotz seines Erfolgs in Hollywood vergaß er nie sein geliebtes England. Während des Zweiten Weltkriegs schickte er Pakete an Familie und Freunde immer mit einigen Montecristos.

## Katharina die Große

2. Mai 1729 - 17. Nov 1796

War Kaiserin von Russland, Herzogin von Holstein-Gottorf und ab 1793 Herrin von Jever. Sie ist die einzige Herrscherin, der der Beiname *die Große* verliehen wurde.

Als eine ihrer ganz besonderen Vorlieben galt die Havanna-Zigarre - je dicker desto besser. Dass sie kubanische Zigarren sehr genoss, lässt sich beweisen. Denn Katharina die Große erfand die berühmte Bauchbinde, ohne die heutzutage keine Zigarre mehr die Produktion verlässt. Um ihre zarten hoheitlichen Finger beim Rauchen der Zigarre nicht mit den Tabakresten zu beschmutzen, wickelte sie kleine Seidentücher um die Zigarre – und somit wurde die Bauchbinde geboren.

## Sigmund Freud

6. Mai 1856 – 23. Sep 1939

*„Mein Junge, Rauchen ist eines der größten und billigsten Vergnügen im Leben, und wenn du dich dagegen entscheidest, tust du mir leid.“*

Der Begründer der Psychoanalyse gab uns den Ödipuskomplex und die Einsicht, dass sämtliche unserer Entscheidungen von der Libido gelenkt werden. Freud revolutionierte die Sicht auf die menschliche Psyche und beschrieb unser Handeln als tiefer motivierte, auf Kindheitserlebnissen beruhende Erfahrungen, die wir symbolisch immer wieder durchleben. Doch am Ende des Tages gab es auch für ihn nur ein Fazit: *„Manchmal ist eine Zigarre eben nur eine Zigarre.“*

## Marlene Dietrich

27. Dez 1901 – 6. Mai 1992

*„Nun möchte ich zum Thema Rauchen noch etwas sagen. Als ich noch rauchte, schlief ich wie ein Baby. Seit dem Tag, an dem ich aufhörte... schlief ich nie wieder.“*

Die in Berlin geborene Schauspielerin und Sängerin emigrierte 1930 in die USA und eroberte die junge amerikanische Filmindustrie. Als Femme fatale wurde sie immer wieder verführerisch mit einer Zigarre vor ihren Lippen fotografiert.

## Oscar Wilde

16. Okt 1854 – 30. Nov 1900

*„Der Kultivierte bedauert nie einen Genuss. Der Unkultivierte weiß überhaupt nicht, was ein Genuss ist.“*

Oscar Wilde ist der Inbegriff für die schönen Dinge des Lebens. Der Skandalautor und geniale Zyniker war als Dandy verschrien und rauchte regelmäßig Zigarre. Oscar Wilde war kein bescheidener Mann und brauchte zum Leben nicht mehr und nicht weniger als von allem nur das Beste, denn:

*„Der Genuss einer guten Zigarre lässt uns an Zeiten zurückerinnern, die es gar nicht gegeben hat.“* Bis zu seinem Tod hielt er an seinem Credo fest: *„Versuchungen sollte man nachgeben; wer weiß, ob sie wiederkommen.“*

## John F. Kennedy

29. Mai 1917 – 22. Nov 1963

*„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“*

Er ist in die Geschichte als einer der beliebtesten und charismatischsten Staatsoberhäupter der USA eingegangen. Im Februar 1962 verfügte der junge US-Präsident ein Handelsembargo gegen Fidel Castros Kuba. Einen Tag vor dessen Inkrafttreten soll er seinen Pressesekretär Pierre Salinger angewiesen haben, alle Tabakgeschäfte Washingtons aufzusuchen und so viele Kisten wie möglich von seiner geliebten Petit Upmann zu kaufen. Am nächsten Tag soll Kennedy angeblich über 1.200 Zigarren dieses Formats verfügt haben und erst danach die Einführung des Embargos unterzeichnet haben.

## Mark Twain

30. Nov 1835 – 21. Apr 1910

*„Zuerst schuf der liebe Gott den Mann, dann schuf er die Frau. Danach tat ihm der Mann leid, und er gab ihm den Tabak.“*

Samuel Langhorne Clemens, der unter seinem Pseudonym Mark Twain publizierte, ist vor allem für seine Figuren Tom Sawyer und Huckleberry Finn bekannt, eine Freundschaft, die sich gegen die damals herrschenden rassistischen Vorbehalte in den USA stellte. Sein humoristischer Umgang mit gesellschaftskritischen Themen bleibt unvergessen, wie auch seine Worte: *„Ich verzichte auf den Himmel, wenn ich dort keine Zigarren rauchen kann!“* und *„Ich habe es mir zur Regel gemacht, nie mehr als eine Zigarre gleichzeitig zu rauchen.“*

## Thomas Mann

6. Jun 1875 – 12. Aug 1955

*„Ich verstehe es nicht, wie jemand nicht rauchen kann – er bringt sich doch um des Lebens bestes Teil und jedenfalls um ein ganz eminentes Vergnügen! Wenn ich aufwache, so freue ich mich, dass ich tagsüber werde rauchen dürfen, und wenn ich esse, so freue ich mich wieder darauf, ja ich kann sagen, dass ich eigentlich bloß esse, um rauchen zu können. Ein Tag ohne Tabak, das wäre für mich der Gipfel der Schalheit, ein vollständig öder und reizloser Tag, und wenn ich mir morgens sagen müsste: heute gibt's nichts zu rauchen – ich glaube, ich fände den Mut gar nicht aufzustehen, wahrhaftig, ich bliebe liegen!“*

aus Hans Castorp in Manns »Der Zauberberg« (1924)

Thomas Mann gilt als bekanntester Vertreter der deutschen Exilliteratur. Er erhielt 1929 den Literaturnobelpreis für seinen Epos Buddenbrooks.

### **Otto von Bismarck**

1. Apr 1815 – 30. Jul 1898

*„Mit einer Zigarre in der Hand hält man das Leben im Zaume. Sehen Sie, die Zigarre beruhigt und ist eine Ablenkung. Dieser blaue Rauch, der in Spiralen aufsteigt und dem man ganz unwillkürlich mit den Augen folgt, betört. Das Auge ist beschäftigt, die Hand zurückgehalten, Geruchs- und Geschmackssinn sind befriedigt, und man ist eher geneigt, sich wechselseitig Konzessionen zu machen. Und Konzessionen sind nun einmal für uns Diplomaten das täglich Brot.“*

Otto von Bismarck prägte wie kaum ein anderer die politische Geschichte Deutschlands. Sein Rat: *„Man sollte immer erst eine Zigarre rauchen, ehe man die Welt umdreht.“*

### **Franz Liszt**

22. Okt 1811– 31. Jul 1886

*„Eine gute Zigarre schließt die Tür vor den Gemeinheiten des Lebens.“*

Liszt war Komponist, Dirigent, Theaterleiter, Musiklehrer und Schriftsteller. Der Ungar war einer der populärsten Klaviervirtuosen des 19. Jahrhunderts und gilt als Wegbereiter der programmatischen Musik.

### **Charlie Chaplin**

16. Apr 1889 – 25. Dez 1977

*„Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.“*

Sir Charles Spencer Chaplin Jr. war der Komiker des 20. Jahrhunderts schlechthin. Der Brite war Schauspieler, Regisseur, Komponist und Produzent. Bereits 1931 war er im Meisterwerk „Lichter der Großstadt“ in seinem charakteristischen Erscheinungsbild zu sehen:

Zweifingerschnurrbart, übergroße Hose und Schuhe, Melone auf dem Kopf und eine Zigarre in der Hand.

### **Napoleon Bonaparte**

15. Aug 1769 – 5. Mai 1821

*„Es gibt Diebe, die nicht bestraft werden, und dem Menschen doch das Kostbarste stehlen: die Zeit.“*

Wir haben Napoleon Bonaparte im Grunde die Verbreitung der Zigarre in Europa zu verdanken. Im Spanischen Krieg (1806-1812) griffen die französischen Truppen die Gewohnheit des Tabakrauchens in Form der Zigarre auf. Die Spanier hatten diesen Brauch als Kolonialmächte in Mittelamerika kennengelernt und sich zu eigen gemacht.

Bis dahin wurde der Tabak in Europa geschnupft oder in Pfeifen geraucht. Im Zuge der Napoleonischen Kriege verbreiteten französische Soldaten die Zigarre über den gesamten Kontinent bis hin nach Russland, wo Katharina die Große eine leidenschaftliche Zigarrenraucherin wurde.

### **Hermann Hesse**

2. Jul 1877 – 9. Aug 1962

*„Rauchen gehört zu den schönen Lastern, denen ich fröne, seit ich erwachsen bin“*

Hesses Werke haben nicht nur die Generation seiner Zeit bewegt, sondern sind in mehr als 80 Millionen Exemplaren weltweit verbreitet. Für so bedeutende Werke wie „Der Steppenwolf“, „Demian“ und „Das Glasperlenspiel“ erhielt der Schriftsteller und Dichter 1946 den Nobelpreis für Literatur.

Nachdem er Deutschland den Rücken kehrte, verbrachte der passionierte Zigarrenraucher seine letzten Jahre in seiner zweiten Heimat, der Schweiz.

## Arthur Schopenhauer

22. Feb 1788 – 21. Sep 1860

*„Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt.“*

Schopenhauer war ein deutscher Philosoph, der die Schule des „Subjektiven Idealismus“ (Erkenntnistheorie) vertrat sowie die Ansicht, dass der Welt ein unvernünftiges Prinzip zugrunde liegt. Er pflegte seine Zigarren nur zur Hälfte zu rauchen, weil er den feuchten Rest für schädlich hielt.

## Charles Bukowski

16. Aug 1920 – 9. Mär 1994

*„Die Zigarre verbrennt dir die Lippen, wie es früher einmal die Liebe tat.“*

Heinrich Karl Bukowski war amerikanischer Schriftsteller und Dichter, der für seinen vulgären und teilautobiografischen Stil voller brutaler Gewalt und Obszönitäten bekannt ist. Der selbsternannte „dirty old man“ ist heute Kult und hatte ein ausschweifendes Leben mit vielen Geliebten und noch mehr Alkohol - beides hat er stets mit einer Zigarre kombiniert.

## Ernest Hemingway

21. Jul 1899 – 2. Jul 1961

*„Das Merkwürdige an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, dass man unsere Zeit einmal die gute alte Zeit nennen wird.“*

Seine Werke sind Klassiker der amerikanischen Literatur. Für „Der alte Mann und das Meer“ wurde er mit dem Pulitzer-Preis und dem Literatur-Nobelpreis geehrt. Hemingway liebte Kuba, Mojitos und Zigarren.

## Fidel Castro

13. Aug 1926 - 25. Nov 2016

Fidel Castro bekam 1963 von Chef seiner Leibwache eine Zigarre angeboten. Sie schmeckte ihm so gut, dass er ihn bat, den Kontakt zu ihrem Roller herzustellen. Diese Zigarren wurden kurzerhand seine Favoriten. Ab 1964 verschenkte Fidel sie an Diplomaten und Staatsoberhäupter, die ihn besuchten. Sie wurden mit Bauchbinden versehen, die jeweils den Namen des Beschenkten trugen. Als diplomatisches Geschenk bekannt, ergab sich schnell ein Kult um die Puros, und sie erhielten 1966 offiziell den Namen Cohiba. Erst ab 1982 kamen Normalsterbliche in den Genuss der dieser Zigarre.

## Arnold Schwarzenegger

30. Jul 1947 –

ist ein österreichisch-amerikanischer Schauspieler, Publizist, Unternehmer, ehemaliger Bodybuilder sowie ehemaliger US-Politiker.

Er hat aus seiner Leidenschaft, während Zeit in den 1970er Jahren als Bodybuilder regelmäßig Virginia Zigarren geraucht zu haben, nie einen Hehl gemacht. Das Schöne an einer Virginia Zigarre ist ihre herrlich krumme Form. Und die Tatsache, dass das Ding seit 1844 in Österreich hergestellt wird. Dann in Hollywood hatte ihm Sargent Shriver (Vater von Maria) anlässlich eines Edel-Tennisturniers eine dicke Zigarre nach dem Dinner angeboten, und seitdem war Arnie auf den Geschmack gekommen und raucht immer wieder gerne die fettesten Zigarren, am liebsten eine gute Havanna im Whirlpool.

... und viele weitere „Berühmtheiten“ wie Henry Ford, Konrad Adenauer, Al Capone, Gerhard Schröder, Che Guevara, Zino Davidoff, Al Pacino, Hans Albers, Franz Josef Strauß, Richard Wagner, Jodie Foster, Whoopie Goldberg, Charles Dickens, George Bizet, Maurice Ravel, Albert Einstein, Thomas Edison, Bill Clinton, Orson Welles, Francis Ford Coppola, Bruce Willis, Robert De Niro, Robert Duval, Pierce Brosnan, Demi Moore, Jack Nicholson, Michael Jordan, Udo Lindenberg, ....